

rasen (*Puccinellietum maritimae*) im Südteil der Insel auffallend auf Kosten der Strandsoda-Spülsaum-Gesellschaft (*Salicornietum patulae*) ausgebreitet. So läßt sich hier das schnelle Beantworten ökologischer Veränderungen durch Umbildungen in der Pflanzendecke besonders gut studieren.

#### Literatur

Dircksen, J. (1968): Die Brutvögel der Vogelfreistätte Trischen im Jahr 1966. *Natur und Heimat* 28: 101—111. — Meier, O. G. (1962): Trischen — die wandernde Insel. Heide in Holstein. — Runge, F. (1966): Die Pflanzengesellschaften Westfalens und Niedersachsens. Münster/Westf. — Wohlenberg, E. (1950): Entstehung und Untergang der Insel Trischen. *Mitteilungen der Geograph. Gesellschaft in Hamburg*, Bd. XLIX 1950.

Anschrift des Verfassers: Jens Dircksen, 2851 Midlum ü. Bremerhaven, Schule.

## Schnecken eines Bärlauch-Buchenwaldes \*)

M. König, Düsseldorf

Im Wiehengebirge liegt dicht südwestlich der Kreisstadt Lübbecke das Naturschutzgebiet „Sonnenwinkel“. In diesem Gebiet überwiegt bei weitem der Bärlauch-Buchenwald (*Melico-Fagetum allietosum*). Innerhalb dieser Waldgesellschaft legte ich ein Dauerquadrat an. Ein Bild der Assoziation möge die nachfolgende pflanzensoziologische Aufnahme vermitteln:

120 qm; 12. 5. 1968; 113 m ü. d. M.; Expos. ENE 17°. Höhe der Bäume 15—20 m; auf kalkigem Lehm (Verwitterungsprodukt des Jura-Kalkes). Baum-schicht: Bedeckung 90%: Buche, *Fagus sylvatica* 3.3, Bergahorn, *Acer pseudoplatanus* 3.3, Eberesche, *Sorbus aucuparia* +.1, tote Eberesche, *S. aucuparia* +.1, Esche, *Fraxinus excelsior* +.1, Robinie, *Robinia pseudacacia* +.1. Strauch-schicht: Bedeckung 1%: Buche, *Fagus sylvatica* +.1, tote Buche, *F. sylvatica* +.1, Bergahorn, *Acer pseudoplatanus* +.1, Weißdorn, *Crataegus spec.* +.1. Krautschicht: Bedeckung 100%: Bärlauch, *Allium ursinum* 5.5, Einbl. Perlgras, *Melica uniflora* +.2, Hohler Lerchensporn, *Corydalis cava* +.1, Bergahorn, *Acer pseudoplatanus*, Keimling +.1, Eberesche, *Sorbus aucuparia*, Keimling +.1, Vielbl. Weißwurz, *Polygonatum multiflorum* +.1, Habichtskraut, *Hieracium spec.* +.1, Aronstab, *Arum maculatum* +.1, Buschwindröschen, *Anemone nemorosa* +.1, Efeu, *Hedera helix* +.1, Hohe Primel, *Primula elatior* +.1. Bodenschicht: Bedeckung 1%: Moose +.3, Pilze +.2.

Die Schnecken des 120 qm großen Dauerquadrats zählte ich aus. In der Zeit vom 24. 6. 67 bis zum 7. 8. 68 sammelte ich in der Laubstreu sowie an Bäumen folgende Arten:

\* Aus dem Biologischen Seminar der Päd. Hochschule Westfalen-Lippe, Abt. Bielefeld.

<i>Aegopinella nitidula</i>	476 Stück
<i>Arion circumscriptus</i>	384 Stück
<i>Discus rotundatus</i>	339 Stück
<i>Perforatella incarnata</i>	103 Stück
<i>Arion hortensis</i>	35 Stück
<i>Helicodonta obvoluta</i>	34 Stück
<i>Ena obscura</i>	27 Stück
<i>Ena montana</i>	19 Stück
<i>Arion rufus</i>	15 Stück
<i>Iphigena plicatula</i>	15 Stück
<i>Cepaea nemoralis</i>	13 Stück
<i>Arion subfuscus</i>	12 Stück
<i>Oxychilus cellarius</i>	6 Stück
<i>Cochlodina laminata</i>	3 Stück
<i>Vitrina pellucida</i>	1 Stück
<i>Deroceras spec.</i>	1 Stück

Aus der Liste geht hervor, daß im Bärlauch-Buchenwald (*Melico-Fagetum allietosum*) Schnecken leben, die im allgemeinen in Kalk-Laubwäldern des Berglandes zu Hause sind.

Bei der Bestimmung der Mollusken war mir freundlicherweise Herr Dr. E. H a r t m a n n, Münster, behilflich. Ich möchte ihm dafür an dieser Stelle meinen Dank aussprechen!

Anschrift der Verfasserin: Monika König, 4 Düsseldorf, Bilker-Allee 86.

## Der Wiesenschachtelhalm im Eggegebirge

D. u. H. B r i n k m a n n, Detmold

Der Wiesen-Schachtelhalm (*Equisetum pratense*) gehört zu den seltensten Farnpflanzen der westfälischen Flora. Sichere Angaben liegen nur aus dem nördlichen Westfalen für das Gebiet der mittleren Ems und ihrer Nebenflüsse vor (Näheres s. bei R u n g e 1959).

Gut 100 km südöstlich dieses kleinen Teilareals fanden wir am 11. Mai 1968 *Equisetum pratense* im Eggegebirge. Es handelt sich um ein größeres Vorkommen an einem Quellbach im Gebiete des Velmerstots.

Während die lehmig-sandigen Hänge des Bacheinschnittes an den trockenen Stellen einen pflanzenarmen Buchenhochwald (*Luzulo-Fagetum*) tragen, wird der Bachgrund vom Bach-Eschenwald (*Cari-ceto remotae-Fraxinetum*) besiedelt. Unmittelbar am Quellbach ist die Krautschicht besonders üppig: Große Bestände von *Carex remota* und *Equisetum maximum*. Hangaufwärts wird *Equisetum maximum*